

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 27

Artikel: Delamuraz zum Bosnien-Plan
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611806>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kritik laut geworden. Das Fest werde im E...
 - wie er zu hoffen wage - auch im Obwaldner
 Land eine nachhaltige Wirkung entfalten.

Delamuraz zum Bosnien-Plan

«Anlass zur Hoffnung»

Crans-Montana, 20. Juni. (sda) Der neue Bosnien-Plan bietet nach Angaben von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz Anlass zu Hoffnung. Wie der EVD-Vorsteher in Crans-Montana vor der Presse erklärte, sei der neue Vorschlag seiner Ansicht nach «realistischer» als der bisherige Plan von Vance und Owen. Der neue, vom kroatischen Präsidenten Franjo Tudjman präsentierte Plan sieht die Aufteilung Bosniens in drei Teile für die Kroaten, Muslime und Serben in einer losen Konföderation vor.

Am meisten riskierten bei dem neuen Plan allerdings die bosnischen Muslime. Es sei zu hoffen, dass sie ihren «legitimen Teil» bei der Neugliederung erhielten. Ein künftiger Frieden in Bosnien werde auch sehr stark von den künftigen Rechten der Minoritäten abhängen. Delamuraz betonte, dass es sich bei der Einschätzung der Lage um seine *persönliche Ansicht* handle, der Bundesrat habe dazu noch nicht Stellung bezogen.

Bundesrat Delamuraz zeigte sich über den Verlauf des dreitägigen Wirtschaftssymposiums, bei dem neben Jugoslawien auch die Entwicklung Osteuropas und in den islamischen Republiken der früheren Sowjetunion im Zentrum standen, befriedigt. Bei dem Treffen sei allerdings eine gewisse *Ungeduld* der osteuropäischen Staaten zutage getreten und die Forderung nach einer verstärkten Integration geäußert worden.

A
eir.
sch
the
ihr
ne:

Ma
zin:
dre
lich
nic
kar
Kor.
sen.

300
net.
We
Re
lan
fah
Ve
lich
gef.
nun,
sche
setz
Un
Sch
stai
und
ein

Gendarstellung:

Die Äusserung, der Bosnien-Plan biete Anlass zur Hoffnung, stammt nicht von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, auch handelt es sich bei obigem Votum nicht um die persönliche Ansicht des EVD-Vorstehers, sondern um jene des neuen Ausenministers, Bundesrat Arnold Koller. Koller äusserte sich zwar wie zitiert, sprach aber nicht über die Situation in Bosnien, sondern legte eine bemerkenswerte Analyse der politischen Situation in Kuba vor.

Bundeskanzlei
 Sektion Politische Referate III, Bern